

berlichen wann er aus einer Festung über die äusseren Werke hinaus
schiessen wil/wie dergleichen Unvorsichtigkeit in Ungarn bey Ueßun-
gen geschehen ist. Hierbey mag man ehrlieber Büchsen-Meister bey
sich selber bedencken / was er ihm kan vor Ungelegenheit zuziehen/
wenn er nicht des Pulvers Stärke weiß in acht zu nehmen / so ver-
scheust er Pulver und Kugeln ohne Nutzen. Es muß auch solch Pul-
ver an lufftigen Orten auffenthalten werden / und alle Jahr an der
Sonnen / oder sonst an warmer Luft / erfrischet / auch mit den Fassen
fein umbgewelget werden / so zufallen die Knollen im Fasse. Man
hält dafür / daß das Pulver / welches im Merken gemacht wird / soll
lange tauern / die Schieß-beeren oder Haselne Kohlen sind die beste
Kohlen zum Pulver. Man gebrauchet sich am meisten der Erlenen
Kohlen / dem zuvor die Rinde ist abgenommen worden / zu gemeinem
Pulver / die Lindene aber zum Feuerwercken / und die Kohlen von den
grossen Hanff-Stengeln zum besten Birß-Pulver. Man wil wohl
auch Kohlen von Leinwanten Trüchern nehmen und brennen / es wür-
de aber theur Kohl seyn / es ist auch nicht lufftiger Art / ob es schon zär-
te Kohlen giebet. Wann nun das Pulver in feuchten Orten auffge-
halten wird / so fanlet es / und wird ganz staubicht / klomp: sich zu Hauf-
fen / die Körner zu fallen und sehen wie Raqueten Zenge auß / ganz
röthlicht. Solch Pulver ist nicht viel mehr nütze / dann der Sallitter
klomp: sich hin und wieder zusammen / der Schwefel senckt sich auf
den Boden / die Kohl lieget da allein / wie Mehl-Staub / und es ha-
ben sich alle 3. Species von einander geschieden / daß keines dem andern
nicht mehr helfen kan. Wann nun das Pulver also befunden wird /
so ist es am besten / daß man es in einem grossen küpffernen Kessel siede /
so schwimmet die faule Kohl oben / und der Sallitter zu schmelzt / dann
nimt man die Kohl oben ab / und geußt das gesottene Wasser durch
einen Sack / in eine Sonnen / so scheust der Salpeter an der Son-
nen wiederumb zu Zapffen an / und den Schwefel findet man im
Sacke. Alsdann kan man frisch Kohl zu setzen / und dann den Sal-
nitter und Schwefel / samt der Kohl / wiederumb auf der Pulver-
Mühlen